

## 151

1651 April 6., Lyon

B

BRIEF VON JOACHIM LORENZ UND DAVID ZOLLIKOFER AN DIE WITWE HEINRICH I. ZURLAUBEN [ANNA ELISABETH WALLIER]

---

Die Gebrüder Zollikofer erinnern an ihr Schreiben vom 17. Januar, in welchem sie kundgetan hätten, dass sie die angeforderten Gegenstände [aus der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben] erst nach Erhalt einer Quittung übersenden könnten. Leider sei diese noch immer ausstehend. Sobald diese Quittung eintreffe, werde man die Sachen an Holzhalb in Zürich senden.

Von ihrem Schwager [Beat II. Zurlauben] hätten sie am 6. März ein Schreiben erhalten, wonach in Arles noch einige Sachen liegen sollten. Doch wüssten sie nicht, in wessen Händen sich diese befänden.

Für die Hinterlassenschaft, die noch in Antibes, Marseille, Livorno und Perpignan liege, benötige man eine Vollmacht.

---

Original mit Siegel

AH 13, 310-311 - Blatt 311<sup>r</sup> leer

## 152

1656 März 6., Muri

B

BRIEF VON CHRISTOPH PFYFFER, STÄDTFAEHNRI<sup>C</sup>H VON LUZERN, AN BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

Da ihm die Gesandten von Baden befohlen hätten, mit den Truppen sofort wieder nach Luzern zurückzukehren, könne er nicht mehr bei ihm vorbeikommen um ihm für seinen Einsatz und Fleiss auch noch persönlich zu danken; deshalb wolle er dies auf schriftlichem Wege tun.

Dieser Tage sei der Wirt von Villmergen bei ihm gewesen und habe